Das überraschte selbst den altgedienten Obermeister

Nina Schäfer und Christina Haber als Jahrgangsbeste in Freisprechungsfeier der Zimmererinnung ausgezeichnet

Von Carsten Blaue

Schriesheim. Kürzlich hielt die Zimmererinnung Mannheim ihre Gesellenfreisprechung in Schriesheim ab. Im voll besetzten Nebenraum des Hotel-Restaurants „Neues Ludwigstal" wurden von Obermeister Georg Grüber vierzehn junge Zimmerer und Zimmererinnen freigesprochen.

Dabei waren es in diesem Jahr erstmals die Frauen, die ihren männlich Kollegen mit überragenden Prüfungsergebnissen zeigten, „wo der Hammer hängt", wie es Grüber ausdrückte.

Als Jahrgangsbeste der Innung Mannheim wurde Nina Schäfer aus Alsbach-Hähnlein, die ihre Ausbildung bei Grüber Holzbau absolviert hatte, ausgezeichnet. Ihr folgte Christina Haber von Elsässer Holzbau in Mannheim.

Die Freisprechungsfeier fand im Schriesheimer Hotel-Restaurant „Neues Ludwigstal" statt. Foto: Dorn

Die Prüfungen dominiert

Das Zimmererhandwerk gilt nach wie vor als reine Männerdomäne, und die Überlegenheit, mit der die beiden jungen Damen in den Prüfungen dominierten, überraschte selbst den altgedienten Obermeister aus Schriesheim.

Die Geschäftsführung der Innung Mannheim gratulierte den Absolventinnen und überreichte ihnen Buchpreise, Martin Sättele, Vize-Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald , übergab Sachpreise.

Studiendirektor Toni Dausch von der Theodor-Frey-Schule Eberbach und auch Bürgermeister Hansjörg Höfer schlossen sich den Glückwünschen an. Im Rahmen der Freisprechung wurden auch die Ergebnisse der Zwischenprüfung bekannt gegeben. Bei diesen sechszehn Prüflingen hatte Fabian Lang aus Plankstadt, der ebenfalls Auszubildender bei Grüber Holzbau war, die Nase vorn.